

Chronik über das Schuljahr 1907/08.

Nachtrag zum Schuljahr 1906/07.

1907.

- Aug. 6. Repetent Beyer wird auf 15. September seiner Stelle enthoben.
- " 13. Die Anstellung des Fräuleins Berta Spohn als Kostreicherin im Pensionat vom 16. Sept. ab wird von der K. Minist.-Abtlg. genehmigt.
- Sept. 2. Für den noch nicht hergestellten Präz. Zuhan an Kl. I wird W. Kienle als Stellvertreter bestellt. (Vom 14. bis 31. Jan. 08 W. Mozer.) Als Amtsverweiser für den noch erkrankten Präz. Mühlhäuser an Vorklasse tritt W. Harsch ein, bis 30. April 1908. Für den erkrankten Prof. Föll an Kl. III wird auf 22. Sept. W. Staiger bestellt (bis 27. Okt.) — Vom 28. Okt. bis 31. Dez. ist Stellvertreter L.A. König.
- " 6. Stadtvikar Georg Bruckmann in Cannstatt wird auf 16. September zum Repetenten am Pensionat ernannt.

Beginn des neuen Schuljahrs.

- Sept. 16. Aufnahmeprüfung. — 17. Beginn des Unterrichts.
- " 28. u. 29. Erster Heilbronner Tag. Versammlung früherer Heilbronner Obergymnasisten.
- Okt. 1. Für den erkrankten Oberpräz. Gunser an Kl. II tritt Mäufnest als Stellvertreter ein, bis 15. Nov. — Vom 16. Nov. bis 13. Jan. 08 W. Haug. — Vom 14. bis 31. Jan. W. Kienle.
- " 7. Beginn des obligatorischen israelitischen Religionsunterrichts für Schüler des Gymnasiums und der Elementarschule.
- " 10. Geburtsfest S. M. der Königin. — Jahresversammlung der Lehrer humanistischer Lehranstalten vom unteren Neckar (Ludwigsburg-Hall).
- " 14. Die Behörde genehmigt die Fertigstellung und Ausgabe des Katalogs der Gymnasial-Bibliothek durch Prof. Cramer als wissenschaftliche Beilage zum Programm für 1908.
- " 25. Oberlehrer Thumm (Erster Turnlehrer) erhält auf 1. Jan. 1908 die neuerrichtete Hauptlehrstelle für Turnunterricht an der 6klassigen Realschule in Stuttgart.
- Nov. 10. (Sonntag). Musikalische Morgenaufführung von Lieder- und Klaviervorträgen im Festsaal des Gymnasiums, veranstaltet von Repet. Strodtbeck, unter Mitwirkung von Fr. Nestle aus Stuttgart.
- " 21. Die erledigte 1. Fachlehrerstelle für Turnunterricht an den höheren Knabenschulen wird dem Turnlehrer Wolff hier übertragen; seine Stelle erhält Turnlehrer Blank, W. in Stuttgart. Dienstantritt 1. Jan. 1908.
- Dez. 7. Famulus Huchler am Pensionat wird seinem Ansuchen gemäß auf 1. Jan. 1908 in den Ruhestand versetzt. In Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste wird ihm durch höchste Entschliebung vom 4. Dez. die silberne Verdienstmedaille verliehen.
- Das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens verzichtet auf das ihm bisher zustehende Ernennungsrecht des Pensionatsfamulus, wonach die Wiederbesetzung der Stelle den Gemeindebehörden im Benehmen mit dem Pensionatsvorstand überlassen bleibt. Erl. vom 30. Nov.
- " 14. Professor Eberbach hier wird für das Jahr 1908 mit der Visitation des Zeichenunterrichts an höheren Schulen beauftragt.
- " 21. (Thomastag) bis) Weihnachtswakanz, nach besonderer Bestimmung der K. Ministerial-
Jan. 6. 1908) abteilung vom 5. Dezember.

1908.

- Jan. 1. Dienstantritt des vom Gemeinderat angestellten Famulus Karl Bleil am Pensionat.
 „ 2. Ankündigung des Erscheinens eines neuen Amtsblatts für den Geschäftskreis des Kultdepartements.
 „ 16. In Abänderung des Erl. vom 11. Juli 1898 wird gestattet, daß Landexaminanden schon von Neujahr ab vom Zeichenunterricht befreit werden.
 „ 27. Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers: Turnerische Vorführungen der Klassen und Ansprache des Schülers Karl Dopffel von Kl. IX in der Turnhalle.
- Febr. 6. Präzeptor Zluhan wird seinem Ansuchen gemäß auf 1. April d. J. in den Ruhestand versetzt, und es wird ihm aus diesem Anlaß durch höchste Entschliebung vom 5. Februar das Verdienstkreuz verliehen.
 „ 25. Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs. Im Festsaal des Gymnasiums Festrede des Prof. Dr. Lang über „Die Reichsstadt Heilbronn im Zeitalter der Aufklärung“ mit Gesängen des Chorinstituts. — Dem Rektor Dr. Dürr wird der Rang auf der V. Stufe der Rangordnung verliehen.
- März 19. Durch R. Entschliebung vom 13. März wird dem Präzeptor Riethmüller in Kirchheim u. T. die erledigte Präzeptorstelle am Gymnasium übertragen. Dienstantritt am 1. Mai. — AB. Harisch auf 30. April enthoben.
 „ 26. Es erscheinen Nachträge und Ausführungsbestimmungen bezw. Aenderungen zu der Versetzungsordnung vom 11. Mai 1907.
- April 2. Neuer Plan für den evangelischen Religionsunterricht in sämtlichen Klassen der Elementarschule und des Gymnasiums.
 „ 16. bis Mai 3. Ostervakanz.
- Mai 6.—13. Visitation des Gymnasiums und der Elementarschule durch Oberstudienrat Dr. Herzog.
 „ 16. Beteiligung der Lehrer an den Lehrerversammlungen in Stuttgart.
 „ 16. Präzeptor Mühlhäuser wird seinem Ansuchen gemäß auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt, und es wird ihm aus diesem Anlaß durch höchste Entschliebung vom 13. Mai das Verdienstkreuz verliehen.
 „ 19. Medizinalvisitation des Gymnasiums und Pensionats durch Medizinalrat Walz.
- Juni 3. Durch R. Entschliebung vom 3. d. M. wird dem Prof. Dr. Kommerell hier eine Professorsstelle an der oberen Abteilung der Friedrich-Eugen-Realschule in Stuttgart übertragen, auf 1. Sept. d. J.
 „ 7.—9. Pfingstvakanz.
 „ 13. Prof. Lechler wird zur Teilnahme an dem evangel. Landexamen berufen.
 „ 18. Durch R. Entschliebung wird dem Präz. Thomas am Realgymnasium hier die erledigte Präzeptorstelle am Gymnasium übertragen. Dienstantritt am 1. September.
 „ 23.—27. Schriftliche Reifeprüfung, woran sich 21 ordentliche Schüler der Klasse IX und 1 außerordentlicher beteiligen.
- Juli 8. Durch R. Entschliebung wird dem Oberreallehrer Klein in Kirchheim u. T. die erledigte realistische Professorsstelle am Gymnasium übertragen.
 „ 9. u. 10. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des R. Prüfungskommissärs Oberstudienrat Hauber. 21 Teilnehmer bestanden die Prüfung. S. Seite 3.
 „ 14. u. 15. Versetzungsprüfungen in allen Klassen.
 „ 31. Schlußfeier.
- Aug. 1. bis Sept. 15. Ferien.

Schüler.

Die Schülerzahl der beiden Anstalten des Gymnasiums und der Elementarschule betrug zu Anfang des Schuljahrs 449. Im Laufe des Jahres traten weiter ein 19, wodurch sich die Gesamtzahl auf 468 erhöhte (im Vorjahr 430). Da aber 21 auschieden, so verbleiben am Schluß noch 447 gegen 412 im Vorjahr.

Von den 468 Schülern gehörten dem Gymnasium an 275 und zwar:

- dem Obergymnasium 90 (IX 24, VIII 28, VII 14, VI 24),
- „ Mittelgymnasium 122 (V 30, IV 23, III 34, II 35),
- „ Untergymnasium 63 (I 35, Vorklasse 28),
- der Elementarschule 193 (IIa 51, IIb 48, Ia 48, Ib 46).

Von der Gesamtzahl gehörten der Stadt Heilbronn an 368; die Zahl der Auswärtigen betrug 100, darunter 63 Ambulanten und 37 solche Schüler, die in Heilbronn Kost und Wohnung haben.

Unter den Auswärtigen waren 2 Nichtwürttemberger, unter diesen 1 Hesse, 1 Preuße.

Am Schluß des Schuljahrs 1906/07 hatten 18 Schüler der Klasse VI das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigfreiwilligen Dienst erlangt; im April 1908 erhielten 2 Schüler von Klasse VI das Zeugnis.

An der diesjährigen Reifeprüfung beteiligten sich 22 Kandidaten, 21 ordentliche Schüler der Klasse IX und 1 außerordentlicher.

Folgenden wurde das Reifezeugnis erteilt:

Bach, Friedrich,	Sohn des †	Apothekers in Heilbronn
Breuninger, Manfred,	„ „	Kaufmanns in Gemrigheim
Dietlen, Albert,	„ „	† Kaufmanns in Heilbronn.
Dießsch, Hans,	„ „	Rittergutsbesizers in Steinsfeld
Dopffel, Karl,	„ „	Defans in Heilbronn
Frohmaier, Albert,	„ „	† Braumeisters in Boston (Amerika)
Geißler, Friedrich,	„ „	† Kaufmanns in Heilbronn
Knorr, Alexander,	„ „	Kommerzienrats in Heilbronn
Korn, Richard,	„ „	Landgerichtspräsidenten in Heilbronn
Krimmel, Karl,	„ „	Mittelschullehrers in Ebingen
Lechler, Erich,	„ „	prakt. Arztes in Schwaigern
Merzbacher, Julius,	„ „	Kaufmanns in Dehringer
Mozer, Erwin,	„ „	Mittelschullehrers in Heilbronn
Graf v. Reipperg, Karl,	„ „	Grafen und Standesherrn in Schwaigern
Kemppis, Walter,	„ „	Schulrats in Heilbronn
Schöll, Hans,	„ „	Bahnhofverwalters in Heilbronn
Silber, Max,	„ „	Kaufmanns in Stuttgart
Streiberger, Hermann,	„ „	† Sägmühlebesizers in Niederstetten
Weinbrenner, Otto,	„ „	Schultheißen in Aidlingen
Zehender, Friedrich,	„ „	Kaufmanns in Heilbronn
Krämer, Rudolf,	„ „	Buchdruckereibesizers in Heilbronn.

Von diesen wollen sich widmen dem Studium der evang. Theologie 3, dem der Philosophie 1, dem der Rechtswissenschaft 4, dem der Staatswissenschaft 1, dem der klassischen Philologie 1, dem der Medizin 5, dem der Tierheilkunde 1, dem der Mathematik und Naturwissenschaft 1, dem kaufmännischen Beruf 2, dem Bankfach 1, dem Maschinenbaufach 1.

Im Juli vor. Jahres bestand Joseph Göb, Sohn des Maschinenisten hier, Schüler der IX. Klasse, die Prüfung für die Aufnahme in das Wilhelmsstift in Tübingen.

Schulgeld.

Das Schulgeld ist je Mitte der Monate September, Dezember, März und Juni in einem mit dem vollständigen Namen und der Klasse des Schülers bezeichneten, gut verschlossenen Umschlag dem Samulus zu übergeben. Es beträgt mit Einschluß des Beitrags zur Lehrmittelfasse und der Gebühr für den Samulus:

	Zusammen	Mitte September	an den übrigen drei Zeiten
in der 9. Klasse	71 M. 10 Pfg.	19 M. 50 Pfg.	17 M. 20 Pfg.
„ „ 8. „	67 „ 10 „	18 „ 50 „	16 „ 20 „
„ „ 7. „	63 „ 10 „	17 „ 50 „	15 „ 20 „
„ „ 6. „	59 „ 10 „	16 „ 50 „	14 „ 20 „
„ „ 5. „	54 „ 20 „	14 „ 60 „	13 „ 20 „
„ „ 4. „	50 „ 20 „	13 „ 60 „	12 „ 20 „
„ „ 3. „	46 „ 20 „	12 „ 60 „	11 „ 20 „
„ „ 2. „	42 „ 20 „	11 „ 60 „	10 „ 20 „
„ „ 1. „	40 „ 20 „	11 „ 10 „	9 „ 70 „
„ „ Vorklasse	34 „ 20 „	9 „ 60 „	8 „ 20 „
in den Elementarklassen	26 „ 20 „	7 „ 60 „	6 „ 20 „
Mädchen in der 1. Klasse	48 „ —		
in der 4. Klasse	72 „ —	19 „ 60 „	18 „ 20 „
„ „ 5. „	80 „ —	21 „ 60 „	20 „ 20 „
„ „ 6.—9. „	84 „ —	23 „ 50 „	21 „ 20 „

Die Gäste bezahlen für jede Wochenstunde den 12. Teil des Schulgeldes; für die Lehrmittelfasse und den Schuldiener je die Hälfte, bei zwölf und mehr Wochenstunden den vollen Betrag des Klassengeldes, des Beitrags zur Lehrmittelfasse und der Gebühren des Schuldieners.

Ein Schüler, welcher im Laufe eines Vierteljahres die Schule verläßt oder in dieselbe eintritt, bezahlt für jede Woche des Besuchs — eine angefangene für voll gerechnet — $\frac{1}{10}$ des Vierteljahrsbetrags an Maß- und Turngeld (höchstens aber den Betrag des ganzen Vierteljahrs); für die Lehrmittelfasse und den Schuldiener jedoch die volle Gebühr.

Ist die Ursache des freiwilligen oder unfreiwilligen Austritts eine Verfehlung des Schülers, oder erfolgt der Austritt ohne Zustimmung des Schulvorstandes, so findet eine Rückvergütung nicht statt.

Die endgültige Entscheidung über die Frage der Rückvergütung ist Sache des Gemeinderats.

Krankheiten der Schüler, welche die Dauer von 4 Wochen nicht erreichen, werden bei der Berechnung des Schulgeldes nicht berücksichtigt, vielmehr hat der Schüler das volle Schulgeld zu bezahlen. Ist der Schüler 4 Wochen und länger vom Besuch der Schule abgehalten, so wird das Schulgeld wie bei Ein- oder Ausstretenden (s. oben) berechnet.

Pensionat.

Das Pensionat ist eine unter Oberaufsicht des Königl. Gymnasial-Rektorats und der Königl. Ministerial-Abteilung für die höheren Schulen stehende Erziehungsanstalt, bestimmt zur Aufnahme solcher Knaben und Jünglinge, welche das Gymnasium, das Realgymnasium, die Oberrealschule oder Realschule zu Heilbronn besuchen. — Inländer und Ausländer werden angenommen.

Vorstand der Anstalt ist Ephorus Professor Dr. Kohleiß. Die unmittelbare Aufsicht über die Zöglinge führen drei Repetenten, im abgelaufenen Schuljahr Hans Strodbeck, Kandidat der Theologie, Dr. Otto Wischer, Kandidat des philologischen Lehramts, und Georg Bruckmann, Kandidat der Theologie.

Der Anstaltsarzt ist Dr. Heinrich Bep.

Soweit Raum vorhanden ist, gibt die Anstalt hiesigen Schülern Gelegenheit, ihre Aufgaben unter Aufsicht auszuarbeiten. (Aufsichtszöglinge)

Zahl der Zöglinge im letzten Schuljahr im Winter 32, im Sommer 33. Aufsichtszöglinge im Winter 6, im Sommer 6.

Pensionspreise: 1. Nichtwürttemberger jährlich 700 M.

2. Württemberger „ 600 „

Kostfreierin: Fräulein Berta Spohn.

Hausmeister: Karl Bleil.

Geschenke.

Von Sr. Erlaucht dem Herrn Grafen von Reipberg in Schwaigern	200 M. dem Rektorat zur Verfügung.
Vom Handelsverein Heilbronn	80 M. für den naturwissenschaftl. Unterricht.
	40 " zu Schönschreibpreisen, 20 M. zu Stenographiepreisen.
Von Herrn Polizeirat Bräuchle	60 Tierfußkalender für 1908.
Von Herrn Rudolf Sperling, Kaufmann hier	100 M. dem Rektorat zur Verfügung.
Von Herrn Kommerzienrat Münzing hier	25 M. für Konfirmanden dem Rektorat zur Verfügung.
Von der Stadtgemeinde Heilbronn	Ein Markungsplan von Heilbronn 1907.
Von Herrn Prof. Thomaj hier	Aufgaben für den Rechenunterricht III. Bbchen. 11. Aufl.

Für diese Geschenke spricht das Rektorat verbindlichen Dank aus.

Bibliothek.

1. Neue Erwerbungen.

Denkmäler d. ält. deutschen Lit.	8 Bb. (I, 1. II, 2. 3. III, 1. 3. 4. IV, 1. 2.)
Egelhaaf, „Geschichte der neuesten Zeit“.	1908.
Ferrero, „Größe und Niedergang Roms“.	2 Bb. 1907.
Jacoby, „Anthologie aus den Elegikern der Römer“.	4 Hefte 1893—96.
Kluzmann, „System. Verzeichnis der Abhandlungen“ u. s. w.	I. 1889. II. 1893.
Lamprecht, „Deutsche Geschichte“.	IX. 1907.
Lindner, „Weltgeschichte“ V.	1907.
Meyer, „Geschichte des Altertums“.	I, 1. 2. Aufl. 1907.
Rommjen, „Gesammelte Schriften“.	III. 1907.
Ovid „Fasti“, erkl. v. Peter.	3. Aufl. 1889.
Pauly-Wissowa, „Real-Enzyklopädie der klass. Altertumswissenschaft“.	3.—5. Halbband.
Plinius „Briege“, erkl. v. Kufala.	1904.
„Ausgew. Briefe“, erkl. v. Kreuzer.	1894.
Stier, „Hebräisches Vocabularium“.	1871.
Thrandorf-Melzer, „Kirchengeschichtl. Lesebuch“.	1—3. 1906.
Statist. Handbuch des Königr. Württ.	1906.

2. Geschenke.

Paulatos, Rifol.: <i>Ἡ παρὰ τοῦ Ὀδυσσεύς</i> .	Athen 1906.	} Von Herrn Professor Dr. Lang hier.
Fritsch, D.: Delos, die Insel des Apollon.	Gütersloh 1908.	
: Delphi, die Orakelstätte des Apollon.	" 1907.	
Thiele, R.: Im jonischen Kleinasien.	" 1907.	

Für diese Geschenke spricht die Anstalt verbindlichen Dank aus.

3. Verzeichnis der Heilbronner Gymnasialprogramme.

1819.	Tscherning, J. A.: Die Totenfeier J. M. der Königin Katharina Paulowna.
1820.	Festum Solemne Jubilaei II. Gymn. Heilbr.
1824.	Dörner, C. G.: De cantu Davidis quem vocant cyneo, 2. Sam. 23, 1—7.
1827.	Reden bei der feierl. Eröffnung des oberen Gymnasiums und der Realschule in Heilbronn, 29. Okt. 1827.
	Tscherning, J. A.: Epitome dictionum factorumque Homerici Diomedis.
1828.	Pauly, A.: Quaestiones aliquot Isocratae.
1831.	Strodbeck, Th. Fr.: Materninae personae in dialogo de oratoribus obviae vultus ironicus.
1832.	Cyth, Fr. Th.: Observationes Homeri religionem spectantes.
1833.	Rißling, G.: Ueber öffentl. Volks-Schulen im Allgemeinen und über Real-Anstalten insbesondere.
1834.	Kapff, G. Ch.: Ueber die Einrichtung von Real- und Gewerbe-Schulen in den Provinzialstädten Württembergs mit besonderer Rücksicht auf Heilbronn.
1835.	Bäumlein, W. Fr. L.: Quae sit particulae <i>ἄν</i> cum <i>εἰ</i> atque Optativo constructae significatio, inquiritur.
1836.	Tscherning, J. A.: Ueber einige Gebrechen der häuslichen Erziehung und ihren nachteiligen Einfluß auf die öffentlichen Lehranstalten.
1837.	Schneider, R. Fr.: Quaestiones Ciceronianarum Particula II. (I als Progr. d. Kantonsch. Aarau erschienen 1836).
1838.	Reusch, G.: Krümmungsgesetze der sphärischen Kurven, bes. der sphärischen Evolute nebst Andeutungen über die Anwendbarkeit der letztern bei jonischen Küberwerken.
1839.	Kapff, G. Ch.: Die gegenwärtige Einrichtung des Gymn. und der damit verbundenen Realschule in H.
1840.	Bäumlein, W. Fr. L.: Commentatio de Habacuci vaticiniis.
1841.	Finckh, G. C.: In Demetrii rhetoris de elocutione libellum observationes criticae.
1842.	Märklin, (Chn.): Ueber die Stellung und Bedeutung der Freundschaft im Altertum und in der neuen Zeit.